E r g e b n i s n i e d e r s c h r i f t

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Bad Tölz-Wolfratshausen am Dienstag, 20.10.2026, 16:00 Uhr, Kloster Beuerberg, Königsdorfer Str. 7, 82547 Eurasburg

T a g e s o r d n u n g

		Seite
TOP 1	**Begrüßung & Vorstellung** Martin Füger Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Bad Tölz-Wolfratshausen	**2**
TOP 2	**Was packen wir 2027 an?** **Einordnung der Regionalausschussarbeit** Andreas Korn IHK für München und Oberbayern **Grundsatzpapiere der IHK-Regionalausschüsse** Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern **Bestimmung der Themen und Maßnahmen 2027** Alle	**2**
TOP 3	**Aktuelles aus der IHK** Dr. Jochen Wiegman	**5**
TOP 4	**Verschiedenes** Martin Füger	**8**

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung & Vorstellung

Martin Füger, Vorsitzender des IHK-RA Bad Tölz-Wolfratshausen begrüßt die anwesenden Mitglieder, Nachfolgemitglieder und das IHK-Hauptamt. Er berichtet kurz über die ersten Monate als Vorsitzender des Ausschusses, die Vollversammlung sowie das neu gewählte Präsidium.

TOP 2: Was packen wir 2027 an?

Einordnung der Regionalausschussarbeit

Andreas Korn stellt die Rolle der IHK-Regionalausschüsse vor:

- Wir sind die demokratisch legitimierten Vertreter aller IHK-Unternehmen in unserem Landkreis.
- Als Mitglieder des Regionalausschusses ist es unsere Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft zu vertreten.
- Der Regionalausschuss ist primär für regionale Themen und die Kommunalpolitik zuständig.
- Wir sind somit zentrale Ansprechpartner für Politik und Verwaltung im Landkreis (Landrat, Bürgermeister, Wahlkreisabgeordnete).
- Wenn wir als Vertreter des Regionalausschusses öffentlich auftreten, sollten wir unsere persönliche Meinung als diese kennzeichnen.
- Als IHK-Regionalausschuss fungieren wir alle als Multiplikatoren der IHK sowie als Ansprechpartner für Betriebe im Landkreis.
- Die IHK-Vollversammlung hingegen beschäftigt sich mit Themen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.
- Die IHK-Fachausschüsse haben eine beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und den Regionalausschüssen.

Grundsatzpapiere der IHK-Regionalausschüsse

Das Konzept und die Vorgehensweise bei der Erstellung der regionalen Grundsatzpapiere wird von Dr. Jochen Wiegmann vorgestellt. Ziel ist es, jeweils ein gemeinsames Dokument für die 20 Regionalausschüsse zu erstellen, dessen Schwerpunkt auf kommunal bedeutsamen gesamtwirtschaftlichen Themen liegt. Dadurch soll u. a. die

schnellere Sprechfähigkeit zu wichtigen Themen in der Region gewährleistet sein und eine engere Verzahnung von Regional- und Fachausschüssen unterstützt werden. Aus dem Regionalausschuss werden die Mitglieder vorgeschlagen, die bei der Erarbeitung dieser Papiere mitwirken. Kurze Erläuterung, dass die Vollversammlung sich um Landes-, Bundes-, und Europathemen und die Regionalausschüsse um Kommunalthemen kümmert.

Bestimmung der Themen und Maßnahmen 2027

In einem offenen Austausch berichten die Anwesenden über aktuelle Themen.

Leitfrage: Wo haben wir als Regionalausschuss den größten Hebel?

- Fokus auf Themen, bei denen der Regionalausschuss auf regionaler Ebene tatsächlich etwas bewegen kann
- Konkrete Lösungen und umsetzbare Maßnahmen stärker in den Fokus rücken
- Bürokratieabbau weiterhin als große Belastung für Unternehmen, Einflussmöglichkeiten des Ausschusses jedoch als begrenzt eingeschätzt

Innovation, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung

- Erfahrungsaustausch zu erfolgreichen KI-Projekten und digitalen Lösungen im Ausschuss, von weiteren Unternehmern sowie Behörden als externer Impuls gewünscht
- Herausforderungen insbesondere bei Datenschutz, Kosten und fehlendem Know-how
- Sensibilisierung für Cybersecurity und Nutzung bestehender IHK-Angebote wie z. B. IHK Digitalisierungsinitiative Pack ma's digital und IHK Ratgeber Digitalisierung Informationssicherheit

Fachkräfte, Zukunftskompetenzen und Wohnraum

- Fachkräftemangel weiterhin als zentrale Herausforderung für Wirtschaft und öffentliche Verwaltung
- Zukunftskompetenzen („Future Skills“) als wichtiger Erfolgsfaktor für die kommenden Jahre bewertet
- Best-Practices zur Aktivierung und Bereitstellung von Wohnraum für die Region vorstellen

- Positives Beispiel aus der Region GAP: Durch Zusammenarbeit mit Haus & Grund sowie weiteren Partnern konnten leerstehende Wohnungen identifiziert und Unternehmen für Mitarbeiterwohnungen zur Verfügung gestellt werden

Zusammenarbeit mit Verwaltung und Behörden

- Regelmäßiger Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung als wichtiger Hebel für Verbesserungen vor Ort wünschenswert
- Persönliche Kontakte und gegenseitiges Verständnis erleichtern häufig die Lösungsfindung bei Behördengängen
- Ideen-Austauschformat zwischen Unternehmen und Verwaltung für kommende Ausschusssitzung, evtl. im Landratsamt, prüfen

Regionalentwicklung und Standortattraktivität

- Regionalentwicklung umfasst neben Mobilität, Wohnen, Ortskerne und Innenstädte auch Tourismus und Naherholung, man muss jedoch gesamtwirtschaftlich und nicht branchenübergreifend denken
- Auswirkungen möglicher Olympia-Veranstaltung für die Region

Ideen zur Umsetzung und Vernetzung

- Bildung von fachspezifischen Arbeitsgruppen zur Mitgestaltung der Ausschusssitzungen
- „IHK-Forum Oberland“ für 2027 erneut planen: Veranstaltung als zusätzliches Angebot, die vier Landkreise TÖL, WM, GAP und MB zu vernetzen
- „Wirtschaftsforum Starnberg“ als mögliches gemeinsames Format mit TÖL

Als mögliche Schwerpunktthemen für die weitere Ausschussarbeit kristallisieren sich insbesondere folgende Themen heraus

1. Innovation, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung
2. Zukunftskompetenzen (Future Skills), Fachkräftesicherung und Wohnraum
3. Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung
4. Regionalentwicklung und Standortattraktivität
5. Cybersecurity und Informationssicherheit

Für die nächste Ausschusssitzung sollen insbesondere die Themen „Innovation/Digitalisierung/KI“ sowie „Future Skills“ vertieft werden.

TOP 3: Aktuelles aus der IHK

Präsident & Präsidium 2026-2031: Seit dem 8. Juli 2026 ist Peter Inselkammer Präsident der IHK für München und Oberbayern sowie des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). Das neu gewählte Präsidium besteht aus insgesamt zwölf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten. Es repräsentiert die oberbayerische Wirtschaft und unterstützt den Präsidenten bei der strategischen Ausrichtung der IHK. Den vollständigen Überblick über alle Präsidiumsmitglieder finden Sie hier: Präsidium

BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2026: Die Wirtschaft im Oberland befindet sich trotz des angespannten geopolitischen Umfelds und der fragilen Situation auf den Energiemärkten nach zwei Jahren Dauertief im Aufwind. Die Stimmung in den Landkreise Bad Tölz, Wolfratshausen, Miesbach, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau steigt auf den höchsten Wert seit Frühjahr 2024. Insbesondere die Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat deutlich zugenommen. Die Geschäftslage hat sich spürbar verbessert, während die Erwartungen der Unternehmen trotz Aufhellung weiterhin verhalten bleiben. Trotz der positiven Entwicklung planen viele Unternehmen derzeit noch keinen Beschäftigungsaufbau, sondern agieren weiterhin zurückhaltend. Als größte Herausforderungen werden die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie hohe Energie-, Rohstoff- und Arbeitskosten genannt.
Der Fachkräftemangel verliert etwas an Bedeutung, bleibt jedoch ebenso wie die Nachfrageentwicklung ein wichtiges Thema für viele Unternehmen.

Bürokratieaufbau Empowering of Consumers (EmpCo) Richtlinie: Ab dem 27. September 2026 gelten mit der EmpCo-Richtlinie deutlich strengere Vorgaben für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, wodurch Unternehmen ihre Werbung, Produktkennzeichnungen und Kommunikationsmittel umfassend überprüfen und anpassen müssen. Die IHK unterstützt das Ziel, Greenwashing einzudämmen, warnt jedoch vor unverhältnismäßigem Bürokratieaufwand und einer möglichen Abmahnwelle insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und fordert daher unter anderem eine zweijährige Abverkaufsfrist für bestehende Bestände. Mehr Informationen hier.

Bürokratieaufbau EU-Verpackungsverordnung (PPWR)): Die Verpackungsregulierung betrifft jedes Unternehmen, das mit Waren handelt, sowie alle Verpackungs-arten. Mit der neuen EU-Verpackungsverordnung gelten seit dem 12. August 2026 massive zusätzliche Anforderungen, die über die Vorgaben des bisherigen deutschen Verpackungsgesetzes hinausgehen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Erbschaftssteuer: Die DIHK setzt sich im laufenden Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht für den Erhalt der Verschonungsregelungen bei der Erbschaftsteuer ein. Unternehmensnachfolgen sollen insbesondere für familiengeführte Betriebe nicht erschwert werden. Gefordert werden höhere Freibeträge, eine realitätsnahe Unternehmensbewertung und mehr Rechtssicherheit bei der Nachfolgeplanung.

Gewerbesteuer: Wirtschaft fordert weiter Augenmaß: Die Gewerbesteuereinnahmen der oberbayerischen Kommunen stiegen 2025 trotz schwacher Konjunktur um 5,9 % auf 7,0 Mrd. Euro. Gleichzeitig erhöhten nur noch 33 von 500 Kommunen ihre Gewerbesteuerhebesätze, während fünf Kommunen ihre Hebesätze senkten. Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz liegt 2025 bei 343 %, Spitzenreiter bleibt München mit 490 %. Die IHK-Auswertung mit Datentabellen zu allen oberbayerischen Landkreisen und deren Kommunen finden Sie hier: IHK-Webseite

Ausbildungsstart 2026: Zum Start des Ausbildungsjahres beginnen in Bayern 39.955 Jugendliche eine Ausbildung in einem IHK-Beruf, was einem Rückgang von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig bleibt die Lage für Bewerber günstig: Bayernweit sind noch 25.593 Ausbildungsplätze unbesetzt, denen 10.369 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber gegenüberstehen. Die Entwicklung fällt regional unterschiedlich aus. Zum Ausbildungsstart am 1. September haben im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen 291 junge Menschen eine Ausbildung in einem IHK-Beruf begonnen. Dies entspricht einem Plus von 7,4 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig waren zum Stichtag noch 228 Ausbildungsplätze unbesetzt, während 71 junge Menschen weiterhin auf Ausbildungsplatzsuche waren. Aktuell bilden 208 IHK-zugehörige Unternehmen im Landkreis aus. Die Besetzung offener

Ausbildungsstellen bleibt trotz steigender Ausbildungszahlen eine Herausforderung. Laut einer aktuellen IHK-Umfrage sehen 94 % der Ausbildungsbetriebe Defizite bei der Ausbildungsreife der Bewerberinnen und Bewerber. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr (86 %) nochmals deutlich gestiegen. Weitere Informationen: DIHK-Ausbildungsumfrage 2026

Fortbildung im Beruf ist gleichwertiger Karriereweg zum Studium: Die Ergebnisse einer IW-Studie zeigen, dass Absolventinnen und Absolventen beruflicher Fortbildungen wie Meister-, Fachwirt- oder Technikerabschlüssen vergleichbare oder teilweise bessere Beschäftigungs-, Karriere- und Einkommensperspektiven als Hochschulabsolventen aufweisen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Erweiterte Ehrenamtsbeteiligung: Die Beteiligung umfasst zusätzliche Formate, die über die reguläre Ausschussarbeit hinausgehen und insbesondere bei kontroversen Fragestellungen oder im Rahmen besonderer Kampagnen eingesetzt werden. Ziel ist es, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft möglichst umfassend abzubilden, indem neben direkt betroffenen auch mittelbar betroffene Unternehmen in die Meinungsbildung einbezogen werden. Über die konkrete Ausgestaltung und Anwendung wird von der IHK jeweils einzelfallbezogen entschieden.

Brenner-Nordzulauf: Bayerische Wirtschaft fordert zügige Fortsetzung der parlamentarischen Beratungen Der Brenner-Nordzulauf bleibt für die bayerische Wirtschaft eines der wichtigsten Schieneninfrastrukturprojekte zur Sicherung internationaler Lieferketten und zur Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene.
Die bayerische Wirtschaft fordert die zügige Fortsetzung der verschobenen parlamentarischen Beratungen sowie Planungssicherheit und ein klares Bekenntnis zur Umsetzung des Projekts, um weitere Verzögerungen im europäischen Brenner-Korridor zu vermeiden.

IHK-Veranstaltungen: Beim ifo-Wirtschaftsdialog am 11. November werden aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen diskutiert werden. Zudem können Unternehmen am 18. November bei „Ein Tag Azubi“ jungen Menschen

praxisnahe Einblicke in die duale Ausbildung ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie hier.

TOP 4: Verschiedenes

Neujahrsempfang:	Dienstag, 26.01.2027
Frühjahressitzung:	Montag, 15.02.2027
Sommersitzung:	Montag, 14.06.2027
Herbstsitzung:	Donnerstag, 21.10.2027

gez. Martin Füger
Vorsitzender

gez. Lydia Binkestein
Protokollführer

20.10.2026